



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hiervsalem Nova

Mosham, Ruprecht von

[Köln], 1540

VD16 M 6428

Volgen aber vier anndere grad vnnd Staffel/ dadurch wir erfahren vnd
gewart werden/ uns selbs proben vnnd prüfen/ ob wir doch den rechten/
warhafftigen glauben erlanngt haben oder nicht/ ob wir recht ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-36780

HIERSALEM NOVA.

Volgen aber vier andere grad vnn

Staffel/ dadurch wir erfahren vnd gewar wer-
den/ vns selbs proben vnn prüfen/ ob
wir doch den rechten/ warhafftigen
glauben erlanngt haben oder
nicht/ ob wir rechte wir-
dergeborn sein/
ob Christus vnd sein heyl-
liger geyst in vns sey oder nicht &c.

Dann ain jeder christglaubiger mensch
an gewisse prob vnn prüfung seiner erkant-
nis/ vnn seines einwonenden/ dyfaltigen/
dyantigen glaubens / des würrlichen / freyfeigen worts
vnd rechter lieb haben möge/ So leere vnd setze ich aber-
mals vier Staffel/ vnn gleich als vier aller der Religi-
on vnn vnser heyligen Christlichen glaubens/ damit
vnser glaubens werck vnn würrkung / gleich als von
der kindthayt an zu der jugennde/ von der jugennde zu
der manhayt/ von der manhayt zu dem volkommenem all-
ter: geführt vnd gebracht werden mögen/ durch vier grad
vnn staffel/ wie hernach volgt/ Nemlich/ *Per Timo-
rem, per Amorem, per Imitationem, & per Conso-*

Das neww Hierusalem/

lationem, Durch die Forcht/ durch die Lieb/ durch die
Nachuolg/ vnd durch den Trost/ Damit die Forcht der
kindehayt / die Lieb der jugennde/ die Nachuolg dem
männlichen aller/ vnnnd der Trost der volkommenhayt zu
geschriben vnnnd zugeaignet werde/ Dann der kindehayt
vnnnd kinnder art vnd eigenschafft ist/ das sy erschrocken
sein/ sich fürchten vnd zittern / Der jugennde art aber ist/
das sie verstannde gewinnen/ das güt zulieben/ vnnnd das
böß zuassen / Der manhayt aber vnnnd des männlichen
alters art vnnnd eigenschafft ist/ das güt nicht allain zu
lieben/ sonnder demselben auch nachzuolgen/ vnnnd die
tugenne vnnnd die that an die handt zunemen/ vnnnd in
das werck zubringen / Dyweil aber aller tugenne lob im
werck ist/ damit wir nicht allain mit dē tittel/namē vñ
mit dē maul vñ wortē/sond mit den werckē in d̄ that/vñ
inn der rechten/ernnstlichen nachuolg Christi/vnns als
glaubige vnnnd Christen erzaigen / Damit Wort vnnnd
Werck zusamen komen/vnnnd beyeinander sein/auff das
das wort waar/ vnnnd warheyt sey/ damit wir von vnns
selbs wissen (nicht allain glaubē) das wir Christen sein/
wie Johan. redet in der 1. Jo. am iij. *Nos scimus quod
translati sumus de morte ad uitam, quia diligimus fra-
tres,* Wir wissen das wir vom tode zum leben versetze

HIERVSALEM NOVA.

sein/dann wir haben die brüder lieb.

¶ Des vollkommenen allters art aber vnd natur ist/ das es von kindthayt an vnnnd von jugennt auff/also erzogen/gelebt vnnnd gewanndlet habe/das es sich im vollkommenem allter beständiglich getrösten vnd erhalten möge/die forche vnd schrecken böser gewissen gäntzlichen von sich lege/vollkommen sey in der liebe/Got ainen ewigen Sabbath feyre vnnnd still halte/von aller forche vnnnd schrecken loß vnnnd frey sey/ ob gleich die berge mitten in das meer füren / ob der hymel vnnnd die erden eingieng/ beständig vnd unbeweglich in dem ainigen glauben als laß Got vertrauwe vnnnd glaube/beylig vnnnd vnsträfflich lebe/von diner tugennt zu der anndern/biß zur oberwindung in zode fortgehe.

¶ Wer nun seinen glauben will proben/prüfen vnd versähen/ob er im glauben sey/ob er den rechten glauben habe oder nicht/Ob Christus in ime sey oder nicht/der müß die obgedachte vier staffel für vnd an in vbung haben vnd gebrauchen/so wirdet er gewar vnd erinnert/wie starck vnnnd groß sein glaub sey.

¶ Vnd erstlich soll vnd müß solches durch die forche als durch das erste allter vnnsers glaubens vnnnd aller

Das neww Hierusalem /

vnnsers weysßheyt beschehen / Dann wie der weysß Salomon spricht / *Initium sapientie timor domini*, Der anfang der weysßheyt ist die forcht des herren / Also ist auch die erste prob vnnsers glaubens die forcht gottes / Dann fürchten wir Got / so glauben wir gewislich / Dann wo wir nit glaubten / so fürchteten wir Got gewislich nicht / dann wir glaubten seinen sträfflichen / zornigen / greüllichen bedrowungen nicht / Wo wir aber glauben / so nemen wir seine schreckliche bedrowung zuherzgen / dann wir glauben dyselbē gewislich zukunfftig / Derhalben stehn wir von den sünden ab / thān büß / vnnd bessern vnser leben / bekeren vns zu Got / vnnd treten ein in ain tugentlich / götlich / Christlich leben / erzaiigen vns als die Christen / gegen Got vnnd den menschen / Vnd solches alles kainer anndern visach / allain darumb / das wir nicht weniger den bedrowungen als den zusagungen vñ verheissungen gottes glauben / die götlich straff nicht weniger fürchten / als den zukunfftigen lohn verhoffen.

¶ Darumb wer allain glaubt / vnnd Got aus der eingefürten leer erkennet / der hebe vngezweyfflet an got von gannzem hertzen zu fürchten / Dann wo wir glaubē das Got die aller höchst allmēchtigkait / die aller höchst gerechtigkeit / die ewig vnbetrieglich warheyt ist / welcher

W. in

HIERVSALEM NOVA.

seine bedorung als gewiß halte vnd vollziehe / als seine
zusage vnd verhauffung / der zugleich sey gerecht als
warbafftig / wie solten wir dann Got vnd seinen ernst-
lichen zorn nicht fürchten? Wer fürchte nicht zukunfftigen
gewissen schade / nachteyl vnd verderben? Wo wir aber
Got nie fürchten / so beschiehe es kainer andern rsach /
allain darumb / das wir seinem wort / seinen bedorun-
gen / vnd zukunfftigen straffen nicht glauben.

¶ Daber vnd darumb leere ich inn dysem staffel
vnd aller (in dem Dritten büch eingefürt) was massen
vnd gestalt von kindthayt an / die fürchte gottes in aines
jeden menschen hertzen soll eingebildet vnd gepflantzet
werden / als zu einem rechten guten anfang vnd grundes
fest aller götlicher weysßheyt / aller tugent vnd selige-
kait / Daneben auch was reiche / grosse zusage / allen
denen / die Got fürchten: versprochen vnd verhauffen wer-
de / Wie dan der königlich Prophet David ein fürtreff-
liche zusage vnter andern inn dem **CXLIII.**
Psalm vns derhalben fürbelt vnd spricht / *Et uolunta-
tem timentium se faciet, & deprecationem illorum ex-
audiet, & saluos faciet illos.* Er thät was die gotfürch-
tigen begern / vnd erhört yr gebet / vnd wirdet sie selig
machen / Daber ermanet vns auch Christus selbst so

Das newe Hierusalem/

ernnstlich vnnnd schrecklich zu der fere gottes/Matth. an 2
f. vnnnd spricht/Fürchtet euch nicht vor denen/die den leib
töden/vnd die seel nicht töden mögen/Sonnder fürchte
et euch vill mehr vor dem / der leib vnnnd seel verderben
mag inn die helle/Luce. an 12. widerholet Christus dy
se bedwörung der fere gottes/ vnd spricht zum andern
mal / Gewisslich sag ich euch/ den fürchtet (als ob Chris
tus sagen wolle) der ist vber alles zufürchten/der seel vñ
leib inn die helle verderben mag/ den soltet jr gewisslich
fürchten/Wer nun glaube/der hat aus dysen staffel vñ
erstem aller vnnsers glaubens vnd Religion (wo auch
nicht anders verhanden vnnnd gezeit werden möchte)
den rechten probstein seines glaubens vnnnd vnglaubens
schon gelernet vnnnd vernomen/Glaube er aber nicht/so
ist jme nicht allain dysen staffel vnnnd dysen prob/sonnder
auch die gantz leer/ia alle geschaffte der gantzen Bibel
vergebens vnd vmb sonst / Dann er ist darzu gehörlos/
gehört dem wort nicht/ verstehet es auch nicht / dann er
glaube jme nicht/wie Esa. redet/ *Nisi credideritis, nō
intelligetis*, Nur allain jr werdet glauben/so werdet jr
nicht verstehen.

¶ Das sey nun von dem ersten staffel vnnnd aller/
dadurch wir vnnsern glauben proben vnd prüfen sollen:

HIERVSALEM NOVA.

cuff dytymal genäg/dyweil söliches für sich selbs klar vn
vntwiderprechlich ist/ Dann wo wir von den sünden ab
stehn/ vnnnd täglich vnnsen leben vnnnd wannndel bessern/
so sein wir gewis das wir glauben vnd got fürchten/ vnd
wissen söliches von vns selbs/ Beharre wir aber verstock
ter weys in den sünden / vnd gehen darnach täglich als
von ainem vbel vnd verderben in das annder/ so sein wir
gewis das wir weder glauben noch got fürchten/ vnd wis
sen söliche blindhaye vnnnd vnnsen grossen vnglauben
aus vnnsen selbs thain vnnnd lassen/ von vns selbs/ vnnnd
vberzeugen vns mit vnnsen eignen wercken vnd gewis
sen/ das wir weder glauben noch got fürchten.

¶ Der Ander staffel.

¶ Nun wollen wir zu dem andern Probstein vnd
Staffel komen vnd greiffen/ Nemlich was gestalt wir
durch die lieb : vns vnnsers glaubens erinnern/ vnd den
selben proben vnd prüfen sollen. Der wunderbarlich/
allmechtig/ barmhertzig Got/ der allam weys ist/ vnnnd
ways aller ding rechte / gründeliche rsach/ der hat (als
ein getreuer ratter) alle mittel/ wie er die sündigen/
vntwissenden/ blinden menschen in yr selbs vnnnd gödeliche
erkenntnis fürte vnd brächte : versücht / Vnnnd vns nit

Das newe Hierusalem/

allain den zorn/ schrecken vnd forcht: Sonnder auch vnd nicht weniger genad/ barmhertzigkeit vnnnd lieb für die augen vnnsers hertzens fürgesetzt/ damit/ wo wir durch schrecken vnd forcht/ vnnnd seine zornige/ greüliche bedrö-
wung vonn sünden nicht wurden abgewendet/ das wir doch auff's wenigst durch sein genedige/ barmhertzige/ vberschwengliche verhaßung vnnnd zäsaung/ des gro-
sen/ ewigen/ vncödelichen lohns/ die sünde zäuermeyden vnnnd zäuerlassen/ vnnnd seinen geboten gehorsam zusein gerantze vnnnd bewegt wurden/ damit wir (wo nicht aus forcht/ doch aus lieb/ vnd grosser vnuerdienter genad vnd gütehat) zu ime gebracht vnnnd gezogen wurden/ Daher spricht der heylig Johannes inn der 1. Ioan. iij. *Nos diligimus eum, quia ipse prior dilexit nos.* Wir haben ime lieb/ dann er hat vns zäuer lieb gehabt.

¶ Wollen wir nun Got vnnsern herren/ schöpffer vnnnd haylannde (als wir dann alle von natur der götli-
chen bildnus/ darzu wir im anfang beschaffen: schuldig sein) von gantzem hertzen/ von gantzer seel/ aus allen vnnsern krefftten/ vnd von gantzem gemüt lieb haben/ So haben wir zu solchem natürlichen/ billichen/ tugent-
liche werck nicht mehr/ dann allain aines höchsten haube grundtes/ daraus alle tugent vnnnd aller grundt der rech-

HIERVSALEM NOVA.

ten göelichen lieb herfließen: von nöten / Nemblich des
 ainigen / dwfaltigen glaubens allain / Dann wo wir die
 groß vnaussprechlich lieb / so vns got der allmechtig ma-
 nigfaltiglich vnd wunderbarlich erzaiget allain recht vnd
 bestenndiglich glauben / wie solten oder wolten wir got
 nicht widerumb lieb haben? Wer hat den nicht lieb / der
 jme von hertzen liebs vnd gäts thut? Nun kan aber al-
 ler menschen lieb vnnnd gütthet der ainigen lieb / die vns
 got in Christo / in seiner heyligen menscheverdung / leys-
 den vnd sterben erzaiget / kaines wegs vnd in kainer gleich-
 nus verglichen werde / wie dan der heylig Apostel Pau-
 lus die lieb gottes zun Röm. am viij. bis vber alle höhe
 erhöhet / vnnnd aus aller tieff vber die hymel erhebet / lo-
 bet vnnnd preysset.

¶ Wo wir auch die obeingefürten höchsten haubt-
 tugent göelicher Maifestet allain glauben / nemblich das
 Got die höchst allmechtigkait / die höchst gerechtigkeit /
 die höchst vnnnd bestenndigst warheyt / die höchst vnd al-
 ler gnedigst barmhertzigkait / lieb vnnnd genad ist / Wie
 können wir dann das aller höchst vnd aller tugentlichst
 güt nicht lieb haben? Von natur vnd angebomer eigen-
 schafft haben wir die tugent lieb / loben vnnnd preysen die
 selb / wo wir schon selbs arg vnd böß sein / Wie solten od

Das new Hierusalem/

wollen wir dann den brunn vnd vrsprung aller tugent/
aller volkommenhayt/ aller seligkait nicht lieb haben? wo
wir anders glauben/ Wer ist so töricht vnd widersynnig
dem nicht das höchst/ best güt das liebste sey? Dann ist
das best das liebste (wie das sprichwort lautet) Wer will
nicht Got/ als aller tugent/ vnd aller höchster güter
höchsten schatz/ aller seligkait vrsprung/ anfang/ mit-
tel vnd ende/ amen allmechtigen/ ainigen herren/ bys-
niels vnd der erden/ vber alle ding/ vnd für alles lieb ha-
ben? Wo wir aber dysc allmechtige krafft vnd tugent/
das aller höchst/ best/ edelst got nicht lieb habē/ so säh-
let es an nicht/ vnd beschiecht aus kainer andern vrsach/ al-
lein darumb/ das wir dem wort vñ der zeugnus von got
nicht glauben/ das wir die götlich gab des glaubens nicht
haben/ das wir des haubgrundes manglen vnd sählen/
daran es alles hangt vnd gelegen ist.

¶ Dann wo wir recht warhafftiglich vnd bestenn-
diglich glauben/ so wurden vnd möchten wir mit dem
dreymal heyligen Apostel sannt Paulus zum Rö. am
viij. frölich vnd freudenreich von der grossen/ vnaussprech-
lichen lieb gottes gegen vns auffschreyen/ bekennen vnd
sprechen/ Was wollen wir hiezú sagen? Ist got für vns/
wer mag wider vnns sein? Welcher auch seines eignen

HIERVSALEM NOVA.

Gones nicht hat verschonet/sonnder hat jne für vns als
le dabin gegeben: wie solt er vns mit jme nicht alle ding
schencken: Wer will die außserwelten Gottes beschuldigen:
Gott ist hie der da gerecht macht/wer will verdamm
men: Christus ist hie der gestorben ist: ja vill mehr der
auch aufferweckt ist/welcher ist zur rechten Gottes/vnd
vertritt vns. Wer will vns schayden von der liebe Gotes:
Trübsal: oder angst: oder verfolgung: oder hun
ger: oder blöße: oder gefährlichkeit: oder schwert: Wie
geschriben stebet/ Vmb deinet willen werden wir getödt
et den gantzen tag/wir sind geachtet für schlachtschaff.
Aber in dem allem vberwinden wir weyt/ vmb des wil
len der vns geliebet hat/ Dann ich bin gewiß/das weder
tode noch leben/ weder enngel noch fürstenthumb/ noch
gewalt/weder gegenwertigs noch zukunfftigs/weder ho
hes noch tieffes/ noch kain anndere Creatur mag vnns
schayden von der liebe Gottes/welche ist in Christo Je
su vnserm herren. Wen solt oder wolt dyse göeliche Pos
saunen des heyligē Apostels nicht zu gewaltiger/wirck
licher lieb raytzen vnd bewegen: der annders recht vnd
warhafftiglich glaubet.

¶ Der Dutt staffel.

¶ Der dutt Staffel/grad vnd probstain/ dadurch

Das neww Hierusalem/

wir vnnsern glauben proben vnd prüfen / ist die nach-
uolg Christi leer vnd leben/ Dann wie Christus gele-
ret/ also hat er auch gelebt/ vnd nicht weniger mit sei-
nem leben mit der that vnd mit den wercken / als mit
seiner leer vnd mit seinem wort vns vnterweisen/ vnd
wie wir leben solten gelehret/ Daber setze vnd leere ich
in dem dritten Buch von der nachuolg Christi/ wie wir
in viererlay weis Christo sollen nachkomen vnd nach-
uolgen/ Nemlich in seiner gebäre/ in seinem leben/ in
seinem leyden/ vnd in seinem sterben / damit wir dem
ebenbildt Christi gleichförmig/ vnd nach seinem exem-
pel vnd fürbildt: wie er geborn/ also widergeboren wer-
den/ also auch leben/ leyden vnd sterben/ Wie er gelebt/ ge-
litten vnd gestorben ist/ damit wir dem erstgeborenen der
lebendigen vnd der todten gleich vnd ännlich werden.

¶ Zu dyser ernstlichen prob vnd prüfung vnnsers
glaubens/ ist auch nit mehr/ dann des ainigen ain/ des
höchsten haubtgrundes vnd fundaments von nöten/
Nemlich das wir allain recht vnd beständiglich glau-
ben / dann glauben wir / so werden wir durch das wort
vnd durch den glauben widergeboren/ zu ainem geystli-
chen menschen/ der nach der bildenus gottes vnd Christi
Jesu gemacht vnd beschaffen ist/ Dyse gödeliche bildt

HIERVSALEM NOVA.

nus aber/kan vnd soll nicht anders leben/ leyden vnd sterben/ dann wie Christus gelebt/ gelitten vnd gestorben ist/ wie dann vnser herr vnd heylannde selbs zenget/ schafft vnd gebeut/ damit wir inie sollen nachuolgen/ sprechende Luce am ix. Will mir yemand nachuolgen/ der verlazne sich selbs/ vnd neme sein creutz auff sich täglich: vnd folge mir / Vnd Math. am x. Wer nicht sein creutz auff sich nimbt/ vnd folgt mir nach/ der ist mein nit würdig/ Vnd Luce am xiiij. Wer nicht cregt sein Creutz/ vnd folgt mir nach/ der kan mein Junger nicht sein.

¶ Darumb wilt du deines glaubens ain rechte/ beständige prob vnd prüfung haben vnd erfahren/ Das neben auch gegen Got/ gegen deinem nächsten/ vnd gegen dir selbs recht thün/ aufrichtig/ redlich handeln vñ wandlen/ Got vnd den menschen gefallen vnd angenam sein/ Nüchtere/ gerecht vnd gotselig leben in dysen wollet/ armüt vnd elennd leyden/ schmerzen/ tode vnd marter/ vnd alles das dem menschen sarers vnd widerwertigs in dysen zergänglichchen/ elenden leben mag zusehen vnd vnter augen stossen/ mit vnerschocknem/ beständigem gemüt vnd hertzen/ als ein Christlicher Gekreuzter leyden/ tragen vnd vberwinden/ So volg allain

Das neww Hierusalem/

der leer vnd dem leben Christi Jesu/ als dem aller höch-
sten/ vollkommenstem exempel vnnnd bildet aller tugent/
aller seligkeit/ vnd aller volkommenhayt. Volgen kanst
aber nimmer/ nur allain du erkennest zuuor Got vnd dich
selber/ vnd glaubst das Got ist die aller höchst allmäch-
tigkeit/ gerechtigkeit/ warhayt vnnnd barmhertzigkeit/
das höchst/ edlest/ teürest güt/ das deine halbe vnd von
deiner sündt wegen/ mensch worden/ gelitten vnd gestor-
ben/ Wo du solches alles glaubst/ so fürchtestu Got/ er-
schrickest ob deinen sünden/ habest an got zutriben/ Lie-
best du: so folgstu/ folgst du: so gehest du gerad eben den
weg vnd durch die thür/ dadurch Christus gegangen ist/
Gehest du durch die thür vnnnd den weg Christi fort/ vnd
beharrest also darinnen/ So kombstu eben da Christus
hin komen ist/ sitzend zur rechten Gottes seines himli-
schen vatters/ zu den ewigen freuden/ vnnnd vnzergerung-
liche leben/ vnd hebst hie an in deines glaubens hoffnüg
heilig/ selig vnnnd vollkommen zusein/ vnnnd bleibest also
ewiglich.

¶ Folgest du aber dysen gödelichen ebenbilde vnnnd
exempel Christi leer vnnnd leben nie nach/ so fählet es al-
les an nichte/ allain an dem/ das du nicht glaubest/ das
dyses der weg aller tugent/ aller seligkeit vnd vollkommen

HIERVSALEM NOVA.

weyde sey/ Dann wo du es glaubest/ so folgstu gewislich
vnd ungezweyfflet / Dann wer folge nicht dem/ das er
glaube wie nutz vnd güt sein: dadurch er verhofft zu
gerichtlich/ selig vnd vollkommen zu werden:

¶ Das sey nun von der nachvolg/ darinnen wir un-
ser manhayt vnd männliche alltey vnser glaubens
oben/proben vnd prüfen sollen (als zu einem firtzen be-
richt) dyrtmal genüg / Dann an seiner ordenlicher stell
mag man dauon mehrers lesen vnd vernemen.

¶ Der Vierde staffel.

¶ Nun folge hernach der vierde Staffel vnd proba-
stain/ dadurch wir bey uns selbs gewar werden/ vnd uns
erinnern/ das wir recht freystiglich vnd beständiglich
glauben/ Nemlich der trost vnd die hoffnung/ als das
volkomen alltey vnser glaubens vnd Religion/ das
durch wir allzeit/ in aller angst vnd not/ leyden vnd
schmertzen/ tode vnd marter/ wol vnd beständiglich ge-
tröst sein.

¶ Dwyser hoffentlicher trost/ ist aller tugent vnd
goetseligkeit höchster lohn vnd kron auff erden/ Dann
dyweil alle die goetseliglich leben wollen: veruolung lei-
den müssen/ vnd durch vill betrübnuß vnd creutz einge-

Das neww Hierusalem/

hen inn das reich der hymel / So ist dyses staffels vnnnd
grads am aller maysten von nöten.

¶ Vnnnd wie dyser der aller nötigst vnnnd fürtreffs-
lichst staffel ist / also ist er auch der aller gewisest prob-
stain vnd prüfung/ aines rechten/ beständigen/ warhaff-
tigen glaubens. Dann wer in aller anfechtung/ betrüb-
nus vnd vnfall/ eib/ leib/ leben/ güt vnnnd gemüt betre-
ffende/ in Got wol getröst ist/ der hat die aller gewisest
prob vnd erfahrung aines rechten/ beständigen glaubens/
Dann er glaubt/ vnnnd erkennet Got vnd sich selbs/ vnd
verläst sich auff das allmechtig / gerecht / warhafftig /
barmhertzig/ ewig güt/ Davon weicht er nicht ab/ son-
der stehet darinnen still/ vnnnd feyert ainzen ewigen Sab-
bach / inn dem/ das er wayß das er mit Christo ist ain
leib/ ain geyst/ ain ding/ vnnnd das jme alle betrüb-
nus/ alle creutz/ alle anfechtung/ allain zum hayl/ als Chris-
to selbs/ vnd zu kaimem verderben dienen/ züsterben/ oder
widerfahren mögen. Das auch wider jne/ weder todt noch
teuffel/ noch helle/ als wenig/ als wider Got vnnnd Chris-
tum selber mögen vberwinden vnnnd obsigen. Wer sol-
ches allain recht würcklich vnnnd warhafftiglich glaubt/
vnd hierinn seines glaubens gehorsam erzäigt/ Got von
hertzen fürchtet / liebet vnnnd nachvolget / der ist allzeit

¶

HIERVSALEM NOVA:

breche vnd kreffteiglich getröst/vnnd kan jme trosts nym
mer fählen noch manglen.

Dalher vnd darümb / setze vnd leere ich an dy
ser stelle drey haubtpuncten der heyligen ges
schafft / damit abermal aus dieyen vnnd die
ren die sybenfältig zaal vollkommenlich gepreyset werde / da
durch sich ein jeder selbs / vnd anndere seine freunt / ge
sellen vnnd verwandten / in allerley betrübnuß vnnd an
sechtung trösten vnnd bestercken solle vnnd möge.

¶ Erstlich / das wir glauben sollen / vnd nicht zwey
flen / das alle leyden vnd schmerzen / alle ansechtung vnd
creutz / aus Gottes rath von ewigkeit fürsehen / herko
men vnnd vnns auffgeladen werden.

¶ Zum andern / das vnns solchs alles zu nutz vnnd
gütem / aus sonnderm / gnedigen / väterlichen / götliche
willen zugefügert wirdet. Nicht das vnns Got hiedurch
verdammten vnnd verderben wölle: Sonnder damit er
vns züchtige / helffe vnd hayle / vnd zur bäß vnd bessern
leben raytze vnnd bewege. Dann wen Got lieb hat / den
strafft vnd züchtiget er / wie der Apostel redet zum Heb.
am xij. vnnd damit auch vnser glaub durch das creutz
vnnd in dem creutz geübet / besterckt vnd bekräftigt wer

Das neww Hierusalem/

de. Dann das creutz/joch vnnnd bård Christi khan durch
nichtes süß/erträglich vnd leidlich werden/allain durch den
ainigen glauben/der solche väterliche treüw vnd züchti-
gung für lautter genad/güt vnd barmhertzigkait/nichtes
für zorn/nichtes für grym vnd vngnad verstehet/glaube
vnnnd an nimbe.

¶ Zum dritten haubtpunct ist von nsten/das wir
nicht allain glauben sollen vnd müssen/das alle betrübs-
nus vnd anfechtung aus gottes rath-herkomen/vnd vns
aus lautter lieb/genad vnnnd güt auffgeladen werden:
Sonnder wir sollen vnnnd müssen auch glauben/das vns
Got der allmechtig zu seiner zeyt (nach seiner güt vnnnd
weyßhayt/wann es vnns nutz vnnnd güt sein wirdet) aus
allen angsten vnd nöden wölle entheben vnd erledigen.
Darumb wir dann on vnterlaß nach Gottes mancher-
tigem offte widerholten beuelch allzeyt sollen bitten vnd
anruffen/wie vnter annderm der Psalmist spricht/
Ruffe mich an zu zeyt der not/so will ich dich erretten/
vnd du solt mich preysen. Aus welchem allem clärlich er-
uolgt/wer nur allain recht vnnnd beständiglich glaubet/
der ist ymmer vnnnd ewig vnuerlassen/wol vnd bestän-
diglich in Got allzeyt getröst/nach dem spruch vnnnd be-
uelch Christi Io. am xvj. Solchs hab ich mit euch ge-

W ij

HIERSALEM NOVA.

Wde/auff das yr in mir fryde habet. In der welt werdet
yr betrübnt haben / aber seyt getröst: ich hab die welt
rberwunden. Darumb glaub allain / vnd glaub nur
allain / So bistu ymmer vnd ewiglich getröst / vnd
gar vnuerlassen. Glaubstu aber nicht / so kanst du inn
Got nimmer recht frisch / frölich vnd getröst sein / vnd
solches kainer ändern rsach / allain darumb / das du
nicht glaubest.



Alber besteet der höchst / fürnäm
ste haubtgrunde dyser leere / clar
vnd waar / fest vnd vnbeueglich /
das allain aines rō nöte ist / nem
lich des ainigen / allmechtigen / all
wirkenden / dy ainigen / dy falci
gen glaubens allain / dadurch du
das wort fassst / ergreyffst vnd glaubest / vnd in krafft
desselben die lieb gegen Got vnd deinem nāgsten wirts
fest / in die that vnd in das werck bringest / Das höchst
gebot vnd haubtgesetz haltest / vnd der aller fürnem
sten / höchsten condition vnd geding des neuen Testa
ments (in welchem wir alle conditionaliter vnd bedinge
lich zu erben gesetzet) genūg thust. Dann also sein wir al
le bedingelich zu erben gesetzet vnd geschriben / Nemlich

Das neww Hierusalem/

soner wir rechte vnd würcklich glaubē / mit hertz / munde
vnd that / vnser̃s glaubens gehorsam im werck erzai- gen /
soner wir b̃ß thun vnd vnñsünden abstecken / soner wir
vnns selbs verlaugnen / das creutz Christi täglich auff
vns nemen / so sein wir erben gottes / vnd miterben vnd
mitbrüder Christi Jesu. Wo wir aber dyser condition
vnd dem geding nicht genüg thun / so schliessen wir vns
selbs von der hymelischen erbschafft vnd dem ewigen le-
ben aus. Dann wir erfüllen die Condition vnd das ge-
ding nicht / dyweil wir nicht glauben / vnd ist das vrsach
vber vnns schon gefelt / ja wir sellen es wider vnns selbs.
Dann wir wissen von vnns selbs / das wir der warhayt
nicht glauben / die vns sage vnd vberzeuget / Wer nicht
glaube / der ist schon gericht / Johan. am 12. Wer nicht
glaube / der wirdet verdambt / Mar. am letzten. Das
rumb glaub allain / so erkennest du Got vnd dich selber /
in welcher erkantnis alle weysheyte vnd got seligkait ste-
het vnd begriffen ist. Glaub allain / so erkennest du Got
aus dem geschöpff hymels vnd der erden. Glaub allain /
so erkennest du zum andern auch got aus dem gesetz Moy-
si / vnd dem alten Testament. Glaub allain / so erkens-
nest du noch clärlicher / empfindlicher vnd begreifflicher
got den herren in Christo Jesu / aus dem heyligen Eu-

HIERVSALEM NOVA:

angelij. Glaub allain/so waystu das du aus dir selbs nie glauben nragst. Glaub allain / so waystu das man den glauben allain von got haben vnnnd erlangen soll vnnnd mäs. Glaub allain/so zweyflestu nicht/das der glaub allain durch ein embsich/vnablässig bitt erlanngt werden solle. Glaub allain/so lernest vnd verstebestu/das vmb den ainigen glauben allain am foderisten/maisten vnd ersten zubitten vnnnd anzuraffen ist. Vnnnd hast also die ersten vier Staffel(dadurch der glaub gelernet werden mäs schon ergriffen. Nragst auch die nachuolgendē achte Staffel(dadurch der glaub genehret vnd gestercket/gesprobet vnnnd gepüfset wirdet) leichtlich fassen vnd ergreifen. Dann glaub allain/ so erkennestu das got die aller höchst allmechtigkeit/gerechtigkeit/warhayt vñ barmhertzigkeit ist/darauff du dich sollest bestenndiglich vnd gänntzlich still vnnnd gelassen verlassen. Glaub allain/so fürchtestu got/ so liebstu got/ so liebstu deinen nāgsten/ so volgstu Christi leer vñ leben/ Bist ymmer vnd ewiglich aus deines glaubens krafft/werck vnnnd würckung/ aus deines hertzens gewissen zeugnus/recht/wol vnd bestenndiglich in got geeröst. Dann wo du allain glaubest vnnnd nicht zweyfflest / so hastu nicht allain die heylig/hymlich/gödelich dryfaltigkeit: Sonnder auch die syben

Das newe Hierusalem/

Geyst vnnnd gaben gottes/ weyßheit vnd verstand/ rath
vñ sterck/ kunst vñ gotseligkeit/ sambe der forcht des her
re/ schon gefast vñ ergriffen. wo du auch nur allain glau
best/ so hastu die syben haubtetugēt des glaubē vñ aller
gotseligkeit/ die Petrus in der ij. Pet. am j. beschreibet/
Nemblich/ tugent vnnnd kunst/ mäßigkeit vnd gedulde/
gotseligkeit vnnnd brüderliche lieb/ sambe reicher gemat
ner lieb/ gegen allen menschen auff erden/ schon empfan
gen vñ gelernt. Dadurch vermagstu die sonnen vñ den
mon nicht allain in deiner aignē kirchen deines leibs vñ
cōpers/ Sonnder auch die gemain Christlich kirchen/
den rechten grossen Monschein/ in dem allmechtigē/ gōt
lichen wort (welches Christus selber ist) die groß allmech
tig Sonn/ das rechte waare liecht dyser welt/ scheine ma
chen/ anzünden vnnnd erleuchten/ das nunmals der Mons
schein/ die kirchen Christi/ in dir selbs vnnnd in der ge
main scheine/ wie der Sonnenschein/ Vnd der Sonnen
schein/ nemblich Christi herrligkeit vnnnd glantz/ in sei
nem wort (welches got selber ist) scheine in den syben ge
ysten vnd gaben gottes/ in den syben haubtetugenden des
glaubens vnnnd aller gotseligkeit/ sybenfaltiglich/ vnd
wie das liecht inn syben tagen/ wie Esaias zeuget vnnnd
weyßaget/ Esa. am xxx. sprechende/ *Et erit lux lune sic*

HIERSALEM NOVA.

anti lux solis, & lux solis septemplexiter, & sicuti lux septem dierum. Das lichte des mons wirdet sein oder scheinen wie das lichte der sonnen/vnd das lichte der sonnen wirdet sein oder scheinen sybenfaltiglich/vnnd wie das lichte in syben tagen. Also durchlaufft/durchleuchtet vnd erleuchtet das allmechtig götlich *μονάς, Monas,* das ainig air. Christus der herr/die Sonn der gerechtigkeit/wie Malachias redet. In dysen zwelff Staffeln/in der würckung der sybenfaltigen zaal/der Syben geyst/krafft vnnd tugent gottes/gleich als in den syben Planeten/die zwelff fundamēt der mauer des newen Hiersusalem/gleich als wann die Sonn die xij. zeichen des hymels durchlaufft vñ durchleuchtet/damit durch die zwofach götlich dyfaltigkeit/nemblich durch den Vattern/durch den Son/vñ den Heylige geyst/durch das Wort/Lieb vnnd Glaub/die annder zwofach/dyainig dyfaltigkeit/in des menschen seel vnd leib/ Nempc, *Ratio, Intellectus & Voluntas,* in quibus consistit & uersatur uera trinitas animæ, *Et Cor, Os & Opus,* quæ sunt uera trinitas humani corporis: Nemblich die Vernunft/der Verstandt/vnnd der Will/welche sein die rechte dyfaltigkeit der seel/Vnnd das Hertz/Mundt/vnnd That/welche sein die rechte dyfaltigkeit des leibs/

Das neww Hierusalem/

erleucht/vergöet vnnnd vergeyst/vnnnd mit Got ain ding
werden. Damit nit allain durch das hymnisch Monas,
durch das allmechtig *μόνον ἰσχυς*, Glaub allain / vnnnd
durch den ainigen glauben allain/ in dem wort/lieb vnd
glaub/Got der Vatter/der Son/vnd der Heylig geyst
erkennt / gelobet vnnnd geehret werde: Sonnder damit
auch die yetzermelt des menschen zwoyfache dreyfaltigkeit
nemlich die vernunft/der verstande/vnd der will/ in
dem hertzen/munde/vnd that/ gantzlich verainiget vnd
vermählet werden. Damit aus dem ainigen der Apostel
glauben/aus xij. Artickeln/durch xij. Apostel zusamē ge-
tragen vñ gemacht/gleich als aus den rechte/warhafti-
gen xij. fundamēten vnd grundfesten des newen Hie-
rusalem/ durch zwo zwoyfache/dreyainige/dreyfaltigkait/wel-
che abermals inn der sybenfaltigen zaal zwelff zeugnis
geben vnd machen. Dann wie drey vnd viere syben ma-
chen/Also machen drey mal viere zwelffe/ Nempe,

Pater,	Filius	}	Spiritus sanctus.
Verbum,	Fides		Charitas.
Ratio,	Intellectus	}	Voluntas.
Cor,	Os		Opus.

Das ist/ der Vatter/ der Son/ der Heylig geyst.
Das Wort/ Lieb/ vnnnd Glaub.

¶

HIERVSALEM NOVA:

Die Vernunft/ der Verstande/ vnd der Will.
 Das Hertz/ Wunde/ vnd die That.
 Das sein die rechten xij. porten vnd zeugnis/die zwelff
 enngel in den gemelten porten des neuen Hierusalem/
 die in dem ainigē glauben allain darinnen die zwelff na-
 men der Apostel des lambs/vnd die xij. namen der xij.
 geschlecht der Kinder von Israhel geschrieben sein: wie
 Apoc. am xij. redet vnd weyssaget zusammen komen/ver-
 ainigt vnd vermählet werden. Vnd dadurch das rechte
 neue Hierusalem/durch den *Microsynodū*, durch das
 klein particular Concilj/in ainem yeden menschen/als
 in ainem jedē sondern tempel gottes/vnd darnach durch
 den *Megasynodū*, durch das gross gemain general conc-
 cilj/in allen glaubigen menschen aufferbawet wirdet/
 wie dann der königlich Propbet Dauid bittet/vnd von
 Got zukunfftig zubeschreiben begert/am L. Psalm spre-
 chende / *Benigne fac Domine in bona uoluntate tua*
Syon, ut ædificentur muri Hierusalem. Darumb lies-
 ber Herr/ beweis dein genad vnd gütē Syon / das die
 mauren Hierusalem aufferbawet werden. *Hic est*
murus ciuitatis nouæ Hierusalem, habens portas duo-
decim, & in portis angelos duodecim, & nomina in-
scripta quæ sunt nomina duodecim tribuum filiorū Isra-

Das newe Hierusalem /

bel, & habens etia fundamenta duodecim, et in ipsis
duodecim, nomina duodecim apostolorum agni. Das ist die
maur der stadt des newen Hierusalem / welche hat xij.
porten / vnd in den porten zwelff enngel / vnd beschribne
namen / welche sein die namen der zwelff geschlechter der
kinder von Israhel / welche auch hat zwelff fundament /
vnd in den zwelffen / zwelff name der apostel des lambs /
wie dann die Offenbarung Johannis mit dysen gar cla
ren Worten von dem newen Hierusalem / vnd von der
selben porten fundament vnd grundfesten zeuget vnd
redet. Apoc. am xxi.



Des dysen einfürung vnd er
klärung der zwelff porten / fun
damenten vnd grundfesten
des newen Hierusalem / ist
abermals lauter / vnd wider
sprechlich / clar vnd waar / das
allain aines von nöten ist /
Nemblich des ainigen / göt

lichen *μόνον τῶνθεον*, Glaub allain / des ainigen glaubens
allain / welcher soll vnd mäs die zwelff Artikel in der
Apostel glauben begreiffen / glauben / vnd daran nicht
zweyfflen. Dann in dysen zwelff Artikeln / ist die gang

HIERVSALEM NOVA:

Substantz/ der ganntz hanndel des ganntzen glaubenns/
sambt der heyligen dyfaltigkait volkomelich begriffen.

¶ Darumb so glaub dem wort des glaubenns als
lati/ vnd wie dich die zwelff artickel der Apostel glauben
leeren/so hastu die xij. fundament des neuen Hierusa-
lem schon ergriffen/roast vñ verstehst volkomelich/wie
du das new Hierusalem in deinem aigen tempel deis-
nes leibs / sambt auch die gemain der Christlichen Eyn-
chen/ als zu dem grossen tempel des heyligē newen Hie-
rusalem auffzubauen sollest.

¶ Dann du soltest dich nicht anders beduncken las-
sen / als ob du von Christo selbs gegenwertig anhörst
das er zu dir sp.äch/schüff vñ gebiet / *μόνον πιστός*, Glaub
allain/Dann gleich wie die xij. Apostel/do sie von Chri-
sto so ofte vñnd vill gehört / das es alles an dem ainigen
glauben allain gelegen ist / das dem der da glaubt / alle
ding möglich sein/ vnd dem der den glauben hat/nichts
vnmöglich ist: sein sie bewegt worden vmb den glauben
für alle ding zubitten/Vnd habē zu Christo irem Way-
ster gesagt vñnd me gebeten/sprechende: *Αδauge no-
bis fidem*. Wehre oder stercke vns den glauben. Wie sie
auch gehört vñnd verstanden/das Christus *μοναρχικῶς
καὶ ἡγεμονικῶς*, *Cæsareo & principum more*, atq̃ im-

Das newe Hierusalem /

peratiue, Kayserlicher vnd fürstlicher ernstlicher weis
gebietende vnd beuelhende spricht / *μόνον πιστός*, Glaub al
lain / Sein sie auff solchen ernstlichen beuelch vnnnd ge
bot Christi gehorsam gewest / vnd haben in yren hertzen
der leer Christi (darinnen die zwelff Artikel des glau
bens begriffen) glaube / Darnach mit dem munde bekän
net / dyselben offentlich geleerst vñ geprediget. Vnd zum
dritten / habē sie auch nach irem glauben vnd ires mundes
bekennenus / vnnnd irer leer nach / selbs auch also gelebt /
vnnnd iren glauben im werck vnnnd im der warhayt mit
der that erzaygt / vnnnd mit yrem blut bestättet / Vnnnd
das allmechtig wort zum werck gemacht: den grunde
des newen geystlichen vñ heyligen Hierusalem gelegt /
damit dasselb zu ennde vnnnd in vntergang der welt aus
gemacht vnnnd gar gefertigt wurde. Darumb hat Pes
trus (als der fürst der andern Apostel / vnd als der fels
darauff Christus sein Kirchen gesetzt vnnnd gebauet)
den ersten Artikel des glaubens angefangen / gemacht /
vnd auff den beuelch Christi / dadurch er schafft vnd ge
beit: *μόνον πιστός*, Glaub allain / als ain gläubiger vnnnd
gehorsamer / geantwoort vnnnd gesprochen / Ich glaub an
Got / vatter allmechtigen / schöpfer hymels vnnnd der er
den. Darnach der annder Apostel Andreas auch bekän

P in

HIERVSALEM NOVA.

net vnnnd gesagt / Ich glaub an IESVM CHRI-
STVM seinen ainigen son vnsern Herren &c. Vnnnd
also die anndern zehen Apostel die anndern zehen Arti-
ckel vnser heyligen glaubens / Damit die mauwer vnd
die groz Stadt Hierusalem aus ainem ainigen grunde
(welcher ist Christus / vnnnd das götlich $\mu\acute{o}\nu\omicron\upsilon\pi\ \pi\acute{\iota}\sigma\tau\acute{\iota}\varsigma$, der
ainig vnnnd dyfaltig glauben allain) wurde durch zwelff
fundamente / darinnen die zwelff namen der zwelff Apo-
stel geschryben: vnnnd die zwelff porten / darinn zwelff en-
gel vnd die namen der xij. geschlechte der kynder nō Isra-
hel aufferbawet vnnnd außgemacht. Wie nun die Apo-
stel sambelich vnd sonnderlich gelaube / jren glauben of-
fenlich bekennet / vnnnd zum warhafftigen werck der lieb
gemacht / inn der that erzaigt: Also soll auch ain yeder
mensch warhafftiglich vnnnd würrcklich glauben / vnd sei-
nen glauben bekennē / vnd mit der that im werck durch
die zwelff fundament vnnnd grundfest des neüwen Hie-
rusalem) waax machen.

¶ Dann wo dysc zwelff fundament der zwelff arti-
ckel des glaubens in deiner seel recht nñ wol zum grunde
gelegt sein / das du dyselben bestendiglich glaubest: So
wirdet zubannnd dadurch die dyfaltigkeit deiner seel (als
da ist die vernunfft / der verstanndt / vnd der will) zu als

Das neww Hierusalem /

ler götlicher erkantnus erleuchtet vnd verständig / will
lig vnd genaigt. Dann was die vernunft vnd der ver-
standt des menschen für güt vnd götlich erkennet / dar-
zu wirdet des menschen will genaigt vnd willig / vnd
wil nicht anders allain was güt vnd götlich ist / vnd was
Got wil. Wo nun aber dein vernunft / dein verstandt
vnd der wille / als deiner seel dryfaltigkeit mit Got vnd
der götlichen dryfaltigkeit / durchs wort / lieb vnd glaub
dermassen verainiget / vergöt vnd vergeyst ist: So wir-
det alsdann auch deines leibs dryfaltigkeit / nemlich das
hertz / munde vnd die that / gänglich durch Christum
vnd sein heylig wort in Got gezogen / mit jme ain geyst /
ain leyb / ja gar aines vnd ain ding. Darumb kan vnd
soll der munde nicht annders bekennen / ellain was dein
hertz für rechte / güt vnd götlich verstehet / an nymt
vnd glaubt. Wir sollen auch nicht annders mit vnserm
munde bitten / allain wie vns Christus vnser Monas
in den götlichen / sybenfaltigen bitten des Vatter vnser
geleeret hat. Dyweil in den selben syben bitten / alle got-
tes eh / vñ des menschen höchste notturfft vollkommenlich
verfasst vñ begriffen ist. So solle wir auch die that vnd
das eusserlich werck vnser leibs (als ein gewisse zeugnus
vnser gewissen) von vnser vernunft / von vnserm ver-

HIERVSALEM NOVA.

standt/von vnserm willen/vnnd vnserm munde/nicht
 thailen vnd absondern / oder etwas thün vnd fürnehmen
 das vnser seel/ vnd vnsern leib/ vnd hertzens zeugnis zu
 wider ist/ Sonnder alle zeit/ ymmer vnd ewiglich vnser
 hertz/ munde vnd that/ mit vnser vernunft/ verstande
 vnnd willen/ durchs wort/ lieb vnd glaub/ mit Got dem
 vatter/ Christo dem son/ vnd dem heyligen geyst/ in sei
 nem gesetz vnd geboten/ vergleichen vnd verainigen/ ver
 mählen/ vergeysten vnnd vergötten/ Damit wir durch
 den ainigen glauben/ mit dem allmechtigen ewigen güt
 allain/ ainig vnd ain ding werden. Wie Christus begert
 vnnd bitt Jo. am xvij. Darumb sey woll getröst/ vnnd
 fürchte dir nicht/ vñ glaub allain/ wie Christus bevilcht/
 schafft vnnd heben wil / So bistu mit Got in Christo
 ain will/ ain geyst/ ain leib/ ain Christus/ ain rechts neü
 wes Hierusalem/ die hymnisch Stadt vnnd der geystlich
 tempel gottes. Dann das ist die heylig neüw stadt Hie
 rusalem/ die Johannes in seiner Offenbarung hat von
 hymel herab steigē sehen/ vñ got bereit vñ geschmückt/
 wie ein wolgezierte braut irem mann züberaye vnnd ge
 schmückt wirdet. Apoc. am xxi. Wie nun das neüw Hie
 rusalem in ainem ainigē vnd jeden menschen in sonder
 heyt durch den *Microsynodum* soll gepflanzet vnnd ge

Das newe Hierusalem/

barret werden. Also soll auch dasselb inn der gemainen
kyrchen durch den *Megafynodum*, inn dem grossen zū-
kunftigen/ Christlichen Concilj auffgerichte vnd auff-
erbarret/ gebayret vnd erhalten werden. Dann das newe
Hierusalem ist nicht anders/ als das der Apostel so offe-
mals hayffet vnd nennet *Nouum hominem & nouam
creaturam*, Ainen newen menschen/ vnd cyn newe
creatur. Dann inn Christo gilt nichts als ein newe
creatur/ ein newer mensch/ die widergeburt durch ver-
newerung des heyligen geysts/ dadurch wir newe vnd
widergeborn werden/ durch haltung seiner gebot / in an-
nem newen leben. Wie nun cyn yeder mensch *tanquā
Microcosmus*, als die clain welt/ in sonderheyt vnd
für sich selbs ist ein glyde der gantzen welt/ der gantzen
christlichen kyrchen/ des gantzen leybs Christi/ ein sonnd
tempel Gottes/ Also ist auch cyn yeder Christglaub-
ger mensch/ der sich durch den geyst Gottes in dem drey-
faltigen/ dreyainigē glauben allain verneweret/ ein clain
nes newes Hierusalem/ *μικράτης*, *Micropolis*, *par-
ua ciuitas nouae Hierusalem*, ein clains stätlein des new-
en Hierusalem: Damit alsdā aus allen Christglau-
bigen / als aus den glydern des gantzen leybs das gross
Hierusalem/ *μεγάλης*, *Megapolis*, *magna ciuitas il-*

Q

HIERVSALEM NOVA.

¶ *In noue Hierusalem*, die groß stadt des neuen Hieru-
salem/der groß tempel gottes/der gannz vnd groß leyb
Christi/möge durch das zemain general christlich Cons-
cilij fürderlich aufferbawet/ vnd der gannz volkommen
leyb Christi/mit allen seinen gliedern/in ain rechte pro-
portion vnd maß gebracht werde. Damit durch das all-
mechtig Monas, das ist/ durch das ainig ain/ alle ding
in ein ainigs ain/in ein ainige/ewige/beständige ainig-
keit/süne/fryde vnd freundschaft/nur Got gebracht
werden möge/ ut sit Deus omnia in omnibus, auff das
Got alles in allen sey/ wie der Apostel redet vnd zeuget
inn der 1. Corinth. ain 11.

¶ Das ist also der grunde vnd berichte dyser neu-
wen leér/ dyser neuen Theology/ dyses neuen Eu-
angelij/welches doch nicht neu ist/ Sonnder wie es von
anfang gewesen ist/ vnd in der Christlichen Kirchen hat
erhalten werden sollen. Wiewol dasselb nach gottes wil-
len vnd wolgefallen zu dyser zeite/darmit vns die göt-
lich barmhertzigkeit hat wissen lassen die gebaynnus sei-
nes willens/nach dem die zeite verlossen vnd erfüllt ist
hat sollen vnd müssen verneuere vnd widergeboren
werden. Auff das alle ding zusamen verfasset/ vnd wi-
dergebracht wurden durch Christum/bayde/das im bys-

Das neww Hierusalem/

mel vnd auff erden ist/durch welchen wir auch zum erbe-
teyl komen sein/ die wir vorhin verordnet sein/nach dem
fürsatz des/ der alle ding würcke nach dem rath seines
willens vnd wolgefallens/ wie der Apostel redet zum
Ephe. am j.

¶ Darumben wo wir nach art vnd eigenschafft
vnsers vernunft/vnsers verstandes/durch einen güt-
ten willen/in vnserm hertzen allain glauben/ vnd mit
dem munde vnsers glaubens krafft warbafftiglich be-
kennen/ vnd in der that vñ in dem werck krefftiglich vnd
würcklich erzaygen vnd warmachen: so ist das klein vnd
groß neww Hierusalem schon aufferbawet/vñ der *Microsynodus* vnd *Megafynodus*, das klein sonder par-
ticular vnd das groß gemain general Christlich Con-
cil schon gehalten/beschlossen vnd vollzogen. Oder mag
doch auffs wenigst on weitem verzug fürderlich vnd
frydlich versamlet/ gehalten/beschlossen vnd vollzogen
werden. Inhalt meiner leer von dem *Microsynodo*,
inn dem vierden büch verfasst vnd begryffen/vnd nach
vermög vnd inhalt meiner ermanung/warnung vnd
rathschlag/ an die Römisch Kay. vnd Kü. Maiestat
als an den Eybenden/höchsten Chärfürsten/in ersten
büch gestellt/clärlich außweist vnd anzeigt.

HIERVSALEM NOVA.

¶ Aus welchem allem leichtlich zuermessen / das
 vnnsere Christliche Religion vnnnd die aufferbauung
 des neuen Hierusalem / nicht durch den Lutherischen /
 lieblosen / wercklosen / ja glaublosen glauben allain: noch
 durch der Bábstischen gleissende / scheinende Ceremong
 vnnnd glaublose werck: Sonnder durch den göelichen /
 dyfaltigen / dyuainigen / Abrahams glauben allain / der
 das wort vnd die lieb allzeit bey sich hat / Damit durchs
 wort / lieb vnnnd glaub / die vernunfft / der verstanndt /
 vnnnd der will / vnnsere seelen / sambe hertz / munde vnnnd
 that vnnsers leybs / gánntlich mit Got vergeyst vnnnd
 vergötet / zu einer neuen creatur / vnd zu einem rechten
 neuen Hierusalem vnnnd wolgezireten braut Christi /
 zu einem leyb / zu einem geyst / ja einem ding / mit der
 göelichen dyfaltigkeit widergebom vnd verneuert wer
 de. damit wort vnd werck / lieb vnd glaub / bái vñ verge
 bung der sündt / Euangelij vñ creütz / biß in den todt / als
 ein volkomen Gottes werck vnd krafft / mit zeügnus vn
 sers gerissen / rechte vnd warhafftiglich beyeinander sein
 vnnnd beleben / biß zu ennde vnd volkomenheyt / wie der
 Apostel zum Heb. am iij. redet vnnnd zeüget / spiehende:
*Nos CHRISTI participes facti sumus. si initium
 substantiæ usq; ad finem firmū tenuerimus. Wir sein*

Das neww Hierusalem/

CHRISTI eheylbafftig worden/ fouerr wir den anfang
des wesens biß zum ende fest behalten. Damit man
hinfüran leere/predige vnnnd wisse/das nicht der Luthes-
rischen glaub allain / noch die Bäßstischen glaublosen
werck vnnnd ceremonj allain / Sonnder wort / lieb vnnnd
glaub : hertz/ munde vnnnd that/ vor Got gerechte vnnnd
heylig mache/ Vnnnd damit dyser gödelicher/dyfaeltiger
glaub allain (gleich wie die heylig dyfaeltigkeit) weder
von den Bäßstischen noch Luthesischen getrennet vnd
getheyle werde. damit der gödelich/ernnstlich spruch Ja-
cobi mit sanne Paulus leer/nicht vngleich vnnnd widers-
wertig : sonnder ain ding/ ain leer / ain Euangelj / ain
wort gottes sey : alda Jacobus spricht/ So sehet yr nun
das der mensch durch die werck gerechte wirdet/ vnd nicht
durch den glauben allain. *Quia oportet nos implere et
purificare conditionē in nouo testamento Christi ap-
positam re ipsa, facto & opere, si haeredes dei & co-
haeredes Christi esse uolumus.* Dann wir müssen die
Condition vnd das geding im newen testament Chri-
sti vnns auffgeladen inn der that/inn werck vnd der war-
heyt erfüllen vnd genäg thān / wouerr wir erben gottes
vnnnd miterben Christi sein wollen / vnnnd aus vnnsern
aignen wercken wissen / nicht glaubloser ding glauben.

Q. ij

HIERVSALEM NOVA.

Das wir Christen sein. Dann das wort Gottes ist ein vollkommen werck/so ist der glaub ein werck gottes/ nemlich das wir glauben an Christum / den Got gesandt hat/ wie Christus zeuget Jo. am vj. Das ist das werck gottes/ das jr glaubet an den/ welchen er gesandt hat. Darumb sollen vnd müssen wir vnser Justification vnd gerechtigkait nicht dem Lutherischen/ glaublosen glauben allain/ noch den Bábstischen/ glaublosen wercken allain/ Sonnder dem glaubhafftigen werck/ vnd werckrefftigen glauben allain geben/ zuschreiben vnd zúagnen/ Vnd samte Paulus mit samte Jacobs heyligen leer ainig vnd gleich sein lassen: Wie dann die vnterscheide zwischen der Bábstischen vnd Lutherischen/ auch vnser leer/ samte der rechten/ bestennidigen ainigkait vnd vergleichung inn den ersten vnd letzten vnsern büchern von dem dyainigen/ dyfaltigē glauben allain/ clárlích angezaigt vnd entdeckt wirdet.

Dem allem nach / gnedigste Chárfürsten vnd herren/ ist an E. Chárf. S. vnd allemenniglich/ vnd ainen jeden / so dyse mein leer vnd bücher fürkomen/ durch Got vnd in Got/ vnd der ewigen/ vnberriegliche warheyt willen/ vns in Christo vnd seinem heyligen wort/ an yetz von neinem abere

Das neue Hierusalem /

mals erscheinende / mein dienlichsste / heyligliche vnd ge-
treue bitte vnd ermanung / dy wollen (als die Syben
heubter der Christenheyt / als die Syben Churfürsten /
gleich als die syben ydischen auff erden scheinenden vnd
wirkenden Planeten / vnd als die syben brennenden
lampen oder fackeln vor dem thron vnd angesicht des her-
ren / *Quibus non solū cura & electio Sacri Romani
Imperij, sed multo magis cura Sacrosanctae Roma-
nae & Christiane ecclesiae commissā est, Quibus etiā
a Christo dicitur, Vos estis lux mundi.* Welchen nicht
allain die Chur vnd sorgfeligkait / vnd die waal des
heyligen Römischen Reichs / Sonnder vill mehr die
Chur vnd sorgfeligkait der heyligen Römischen vnd
Christlichen kirchen vertraut vnd bevolhen ist / Wel-
chen auch von Christo gesagt wirdet / Ir seytis liecht der
welte / leylendes vnd on verzug / ein jeder in sonderheyt
in jme selbs vnd bey jme selbs / den obangezeigten *Mi-
crosynodum*, das particular sonnder Concilj / halften /
beschlossen vnd vollziehen: Vnd sich also zu dem *Me-
gasynodo*, dem grossen / gemainen / general Concilj / bey-
lig vnd reyn / geschickt vnd bereit machen / Vnd bey
Bäpstlicher heyligkait / bey Rō. Kay. vnd Khū. Maie-
stat / mit allem Christlichem / erpntlichem eyffer vnd.

HIERVSALEM NOVA.

Meys/darob vnnnd daran sein/vnnnd verfügen/damit dy
ses aller heyligst / großwichtigst / aller notturfteigst
werck/des gemainen general/geystfreyen/ Chustlichen
Concilij / eyleyndes / on fernere wangerung vnnnd auß
flucht/ nach vermög vnnnd innhalte meiner ermanung/
warnung vnnnd ratschlags/ ins werck würcklich gebrachte
vnd vollzogen werde. Damit durch E. Churf. B. vnd
derselben Durchleuchtigkait / der Monscheim hinfüran
leuchte vnd scheine/wie der sonnenschein/ vnd der Son
nenschein inn der sybenfaltigen Chär sybenfaltiglich/
Das sein E. Churf. B. irem amte / gebür/ vnnnd der
Chär nach (die inen von Got auffgeladen vnd bevolhen
ist) schuldig vnnnd verpflichtet. Vnnnd haben söliche/als die
geystlichen vnnnd weltlichen Chärfürsten/ nicht allain
der Bäßtlichen heyligkait/ vnnnd der Rö. Kay. Maies
stat mit ainer leyblichen gethanen aydepflicht geschwo
ren: Sonnder auch vill mehr gegen Got/ gegen seinem
heyligen wort vnnnd Euangelj/ sich söliches zulasten ver
punden/zugesagt vnnnd versprochen: angesehen / das die
gedachten E. C. B. gethonen aydepflicht / auff das
heylig Euangelj/ in welchem das wort Gottes (welches
Gott selber ist) verfasst vnd begriffen/geschworen: vnd
durch das Euangelj bestätet vnd bekräftiget sein.

Das neww Hierusalem /

¶ Es sein auch E. Churf. S. solches nicht allain
der Römischen kirchen vñ dem Römischen Reich vñd
gemainer Christenhayt / Sonnder auch jnen selbs vñer
seel / eib / leyb vñnd güt zu nutz vñnd fürderung zuehän
schuldig / danit nicht inn dyser schrecklicher vñrung / ges
ferligkeit vñnd vntergang der Religion / auch das Rōs
misch Reich / sambe der Römischen kirchen vntergehe
vñd zerstōret werde / vñd also die Chär vñd waal sambe
dem Reich zu boden falle : vñnd wie weylant das Ju
dentumb vñd das fleischlich hauss Israel von den Rōs
mern zerstōret vñnd außgetilget worden ist : Also auch
wir (als das geystlich Israel vñd Christentumb) von
den Türcken / Tattern vñ vnglaubigen außgetilget zer
stōret / vñd wie das vñsch inn alle winckel der welt (wie es
dann auch mit den Juden ergangen) verkaufft vñnd
zerstreuet werden. Dann also bedrohet Got der all
mechtig der vnbeherrigten / blinden / tobenden welt an
vñll orten der heyligen geschriffte / vñnd doch sonnderlich
durch Malachiam / das er vor dem schrecklichen tag des
Jungsten gerichtes (wouer sich anders die Väter nicht
werden bekeren zu den Söhnen / vñ die Sōne zu den Vāt
tern) den vñmbfeyß der erden / mit seinem schrecklichen
Bann vñd seiner göelichen achte vñ aberacht wölle schlas

HIERSALEM NOVA:

Den vnnnd zerschlaipfen. Malach. am letzten.

¶ Das wölle der barmhertzig Got / mit seiner
gegedigen / an yetz erscheinenden güt vnnnd genad / durch
Eurer Eurf. S. als durch die Syben herten vnnnd
beubter der Christenheit / vnnnd durch aller Christglau-
biger menschen hertzlich vnnnd senlich bitten / verhütten
vnnnd abwenden. Dem allmechtigen / ewigen / barmher-
zigen Got / welcher allain weys ist / dem sey lob / preys
vnnnd danck / durch Christum vnnsern herren. Der wölle
vns das allmechtig / ainig allain (welches allain von nö-
ten ist) das götlich / hymnisch *νόον νίσος*, Glaub allain /
den rechten / allwirckenden Abrahams glauben allain /
damit wir durch ein ainige / richtige strassen / zu dem ai-
nigen / ewigen / unzerenglichen güt / mit hertz / munde
vnnnd chat / in fryde vnnnd freuden / zu rechter ainigkeit der
ganntzen Christenheit / des ganntzen leybs aller Christ
glaubigen komen mögen / geben vnnnd verleyhen Amen.

Beschehen vnnnd geben zu Passaro / den vi.

Augusti. Im 1530. Jare.

Nachmals durch obermelten von Wosham

obersehen / corrigire vnnnd emendire zu

Cölln am Rhein / den xij. Junij.

M. D. XL.